

„Phasenmodells der homosexuellen Identitätsbildung“ nach Vivienne Cass¹

Vivienne Cass

Mentale Landkarte homosexueller Identitätsentwicklung



Vivienne Cass leitete selbst aus ihrer Arbeit mit dem Modell der homosexuellen Identitätsbildung ein paar Empfehlungen für die therapeutische Arbeit ab:

1. Die **Selbstbeschreibungen** und -bezeichnungen der Klient*innen sind aufmerksam wahrzunehmen und zu akzeptieren.
2. Ebenfalls zu akzeptieren ist, welche **Phase der Identitätsentwicklung** die Klient*innen für sich annehmen und beschreiben.
3. Der Unterschied zwischen **sexuellem Verhalten und sexueller Identität** sollte beachtet werden.
4. Klient*innen, die sich als lesbisch oder schwul bezeichnen, sollten nicht als einheitliche Gruppe betrachtet werden, vielmehr sollte die **genaue Bedeutung der Identität** und die mögliche Entwicklungsphase sorgfältig erarbeitet werden.
5. Klient*innen sollten bei der **Aufnahme hilfreicher Kontakte** mit anderen Schwulen, Lesben & Bisexuellen unterstützt werden.
6. Mithilfe des Modells können die **aktuellen Entwicklungsthemen** der Klient*innen genauer erfasst werden.
7. Die einzelnen Phasen der Entwicklung sollten **nicht als schlechter oder besser** bewertet werden.
8. Die Entwicklung der Klient*innen wird von vielfältigen Erfahrungen, Identitätsprozessen, individuellen und sozialen Bedingungen beeinflusst, die ebenso wie die Entwicklung der sexuellen Identität beachtet und einbezogen werden müssen.

¹ vgl. Dr. Vivienne Cass, Promovierte Psychologin und Beraterin für Lesben und Schwule an der „University of Western Australia“, http://psychology.psykologjikdanisma.net/vivienne_cass.htm, letzte Abruf 12.01.2012